

Partnerkonferenz im Landkreis Teltow-Fläming | 31. Mai 2018

Dialogforum I

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gemeinsam fördern – wo stehen wir im Landkreis?

Input-Vortrag:	Dr. Yvonne Konecny (Gesundheitsamt Teltow-Fläming, Ärztin im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst)
Forum-Patin:	Sabine Decker (Gesundheitsamt Teltow-Fläming, Koordinatorin Gesundheitsförderung)
Moderation:	Carola Pöhlmann (Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., KGC Brandenburg)

Inhalt

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es bereits eine Vielzahl an gesundheitsförderlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche und sicher auch entscheidende Angebote, die fehlen, gebündelt, ausgebaut oder besser ausgerichtet werden müssen, um vorhandene Lücken zu schließen. Was haben wir? Was brauchen wir? Wo sehen wir Handlungsbedarf?

Ziel

Ziel des Forums ist es, einen Überblick über die vorhandenen Angebote, Projekte und Maßnahmen im Landkreis Teltow-Fläming zu erstellen.

Ablauf

1. Sammlung von vorhandenen Projekten, Maßnahmen und Angeboten im Landkreis Teltow-Fläming
 - Welche Angebote zur Kinder- und Jugendgesundheit gibt es bereits?
2. Gruppendiskussion zu den folgenden Fragestellungen:
 - Wie können wir vorhandene Angebote zur Kinder- und Jugendgesundheit koordinierter und transparenter gestalten?
 - Welche weiteren Angebote zur Kinder- und Jugendgesundheit brauchen wir?
 - Welche bereichsübergreifenden Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen brauchen wir im Landkreis?
3. Erarbeitung von bis zu drei weiteren konkreten Schritten.

Partnerkonferenz im Landkreis Teltow-Fläming | 31. Mai 2018

Dialogforum II

„Miteinander leben und die Zukunft gestalten“ – das Leitbild für Teltow-Fläming

Input-Vortrag:	Bettina Baumgardt (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien, Leitung Referat 41) Kornelia Wehlan (Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming)
Forum-Patin:	Diana Zabel (Jugendamt Teltow-Fläming, SB Familienförderung)
Moderation:	Annett Bauer (Der Paritätische LV Brandenburg, stellv. Vorsitzende FJB)

Inhalt

Die Gesundheitsförderung und Prävention im Landkreis Teltow-Fläming ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der bereits viele kommunale Akteure beteiligt sind. Um diese Aufgabe nachhaltig und zukunftsfähig bearbeiten zu können, ist eine integrierte kommunale Gesundheitsstrategie erforderlich. Sie muss entwickelt und durch bereichsübergreifende Kooperation und Vernetzung umgesetzt werden.

Ziel

Vor dem Hintergrund der kommunalen Daseinsvorsorge und der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie im Land Brandenburg wird im Forum II die Einbettung gesundheitsförderlicher Maßnahmen in das Leitbild des Landkreises gemeinsam diskutiert. Auf diese Weise erhalten Sie die Möglichkeit, mit den Fachkräften der verschiedenen Ressorts und Kommunen in den Austausch zu treten.

Ablauf

1. Gruppendiskussion zu den folgenden Fragestellungen:
 - Welche Schnittstellen zwischen dem Leitbild des Landkreises Teltow-Fläming und dem mit dem Präventionsgesetz verbundenen Auftrag, Gesundheitsförderung in Lebenswelten zu gestalten, gibt es?
 - Welche bereichsübergreifenden Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen brauchen wir im Landkreis, um kommunale Gesundheitsstrategien knüpfen zu können?
2. Erarbeitung von bis zu drei weiteren konkreten Schritten.

Partnerkonferenz im Landkreis Teltow-Fläming | 31. Mai 2018

Dialogforum III

Kindergesundheit: Frühförderung als Komplexleistung

Input-Vortrag:	Gitta Hüttmann (Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg)
Forum-Patin:	Franziska Schulze (Gesundheitsamt Teltow-Fläming, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst)
Moderation:	Gitta Hüttmann

Inhalt

Familien, die sich um die Entwicklung ihrer Kinder sorgen, benötigen aufeinander abgestimmte Beratungs- und Fördermaßnahmen, um der Vielschichtigkeit der kindlichen Entwicklung und der Vielfältigkeit familiärer Systeme gerecht werden zu können.

Um gleiche Zugangschancen für alle Kinder herstellen zu können und Frühförderung als Komplexleistung weiter zu stärken, braucht es gesetzliche Verbindlichkeiten, gemeinschaftliche Verantwortung von Leistungsträgern und -erbringern sowie die solidarische Verpflichtung zur Auflösung von Hemmnissen.

Ziel

In diesem Forum lernen Sie die aktuellen gesetzlichen Grundlagen des SGB IX – neu/BTHG bezogen auf die Komplexleistung Frühförderung kennen. Mit Unterstützung der Gruppendiskussion sollen Impulse für die weitere fachliche Ausgestaltung des Frühfördersystems gegeben werden. Dabei finden notwendige Kooperationen und Interdisziplinarität besondere Berücksichtigung.

Ablauf

1. Vortrag von Frau Hüttmann
2. Gruppendiskussion zu den folgenden Fragestellungen:
 - Vor welchen Herausforderungen stehen die Kooperationspartner aktuell?
 - Wie kann das Zusammenwirken der verantwortlichen Ebenen noch besser gelingen?
 - Was hemmt und wie können wir zur Auflösung beitragen?
3. Erarbeitung von bis zu drei weiteren konkreten Schritten.

Partnerkonferenz im Landkreis Teltow-Fläming | 31. Mai 2018

Dialogforum IV

Daten für Taten

Input-Vortrag:	Ute Sadowski (Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., KGC Brandenburg)
Forum-Patin:	Antje Bauroth (Landkreis Teltow-Fläming, Behinderten- und Seniorenbeauftragte)
Moderation:	Ute Sadowski

Inhalt

Diskutiert werden Herausforderungen und Chancen einer integrierten Gesundheits- und Sozialberichterstattung als Grundlage für eine am Bedarf orientierte kommunale Gesundheitsstrategie.

Ziel

Status Quo – ermitteln! Welche Daten und Berichte als Planungsgrundlage für Maßnahmen gibt es? Wie kommen wir von Daten zu Taten? Welche Bedingungen müssten geschaffen werden, damit Daten und Berichte für Taten (Maßnahmen) in der Kommune genutzt werden können? Wie könnte eine integrierte Datennutzung/Berichterstellung der verschiedenen Daten in Landkreisen und Kommunen gelingen?

Ablauf

1. Die Teilnehmenden teilen sich in zwei Arbeitsgruppen(A/B) auf:
 - (A) Die Teilnehmenden werden gebeten, Daten und Berichte, die zum Themenfeld erhoben/erstellt werden, zu benennen.
 - (B) Die Teilnehmenden werden gebeten, Maßnahmen, die auf der Grundlage von Daten und/oder Berichten umgesetzt wurden, zu benennen.
2. Gruppendiskussion zu den folgenden Fragestellungen:
 - Welche Bedingungen müssten geschaffen werden, damit Daten und Berichte für Taten (Maßnahmen) in der Kommune genutzt werden können?
 - Wie könnte eine integrierte Datennutzung/Berichterstellung der verschiedenen Daten in Landkreisen und Kommunen gelingen?
3. Erarbeitung von bis zu drei weiteren konkreten Schritten.